



Inhalt

Mitgliederversammlung 2000	1
Fragebogen zur medikamentösen Therapie	1
AAI zum Welt-Alzheimer-Tag	2
Praktikanten z. häusl. Entlastungsbetreuung	2
Turbulent: Unser AlzheimerForum (AF)	2
Hilfreich: Geld statt Blumen	3
Bußgelder: Finanzquelle erschlossen	3
KDA fördert Betreuten Urlaub	3
Willkommen: Die neuen Mitglieder	3

Anlagen:

1. Einladung zur Mitgliederversammlung incl. zugehöriger Anlagen (u.a. Sachbericht 1999)
2. Fragebogen der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V.
3. Alzheimer-Info 2/00
4. Überweisungsformular für Spenden

Mitgliederversammlung 2000

Die nächste Mitgliederversammlung (MV) findet am Donnerstag, den 24.8.2000 um 16:30 Uhr in der Geschäftsstelle der Alzheimer Angehörigen-Initiative e.V. (AAI), Brunnenstr. 5 statt. Eingeladen sind alle fördernden und ordentlichen Mitglieder der AAI. Allerdings sind Fördermitglieder laut Satzung §4 (2) 2 nicht stimmberechtigt.

Die MV ist das höchste Organ des Vereins und beauftragt den Vorstand mit der Wahrnehmung seiner Interessen, u.a. durch Genehmigung des **Haushaltsplanes**. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, dass in diesem Jahr erstmalig die Beschäftigung eines **hauptamtlichen Mitarbeiters** in den Haushaltsplan mit aufgenommen wurde. Herr Gerhard Pohl, der bei der AAI sein Berufspraktikum in Beratung und Betreuung sehr erfolgreich absolviert hat, soll zunächst befristet bis Jahresende mit einer $\frac{3}{4}$ Stelle auf Kosten der AAI tätig werden. Wenn die Einnahmen der AAI es zulassen, soll Herr Pohl auch im Jahr 2001 und darüber hinaus weiter beschäftigt werden. Wenn uns dies gelingt, und Herr Pohl in 2 - 3 Jahren die Berechtigung zur Praxisanleitung zuerkannt bekommt, ist damit auch die Beschäftigung von Altenpflege-Berufspraktikanten langfristig gesichert. Als hauptamtlicher Mitarbeiter soll Herr

Pohl außer in der häuslichen Entlastungsbetreuung und der Leitung von Krankengruppen auch Aufgaben in der Geschäftsstelle übernehmen.

Wie bereits im Rundbrief 4/99 mitgeteilt, ist Herr Müller aus dem **Vorstand** der AAI ausgeschieden. Gemäß Satzung §8 (7) wählte der Vorstand Frau Siegesmund zu seinem **Nachfolger**. Der gleiche Absatz besagt, dass das so in den Vorstand berufene Mitglied sich der Wahl durch die nächste MV stellen muss. Aus diesem Grund wurde ein entsprechender Tagesordnungspunkt aufgenommen.

Auf der MV 1999 wurde von der breiten Mehrheit der Teilnehmer die Erwartung geäußert, der Vorstand möge den **2. Vorsitzenden** intern wählen. Dies fand auch statt und Frau Dr. Zapfe wurde vom Vorstand zur 2. Vorsitzenden gewählt, die damit das Amt von Frau Hünich übernehmen sollte. Diese Änderung hätte ins Vereinsregister eingetragen werden müssen. Dies konnte jedoch nicht stattfinden, da §8 (4) 2 ausdrücklich verlangt, dass sowohl der 1. als auch der 2. Vorsitzende in gesonderten Wahlgängen von der MV bestimmt werden müssen. Dieser Formfehler soll auf der kommenden MV nunmehr korrigiert werden. Auch für die auf der MV 2000 gewählten Vorstandsmitglieder endet die Amtszeit im Jahr 2001; dann muss insgesamt ein neuer Vorstand gewählt werden.

Die MV ist auch das Kontrollorgan des Vorstandes. Deshalb sind die Vorlage des Kassenberichts, dessen Würdigung durch die gewählten Rechnungsprüfer und der (Rechenschafts-)Bericht des Vorstandes unverzichtbare Tagesordnungspunkte einer jeden MV. Wie in den vergangenen Jahren wird sich der Vorstand kurz fassen und im wesentlichen auf den beigefügten „**Sachbericht 1999**“ verweisen. Dieser wiederholt zwangsläufig auch Fakten, die bereits in den Rundbriefen 1/99 bis 4/99 erwähnt wurden.

Mit einer zügigen Durchführung der MV möchten wir Zeit gewinnen, um beim abschließenden kleinen Imbiss gemeinsamen Gesprächen genügend Raum zu lassen.

Fragebogen zur medikamentösen Therapie

Von unserem Dachverband, der Deutschen Alz-

Rundbrief 2/2000

heimer Gesellschaft e.V., erhielten wir den beigefügten Fragebogen und folgende Information dazu:

„Immer wieder rufen in unserer Geschäftsstelle Angehörige von Alzheimer-Kranken an und berichten, dass sie Medikamente vom behandelnden Arzt nicht oder nur auf Privatrezept verschrieben bekommen, obwohl diese erstattungsfähig wären. Ganz offen geben Ärzte dabei als Grund die Budgetierung an, d.h. sie befürchten bei Überschreitungen ihres Praxisbudgets für die medikamentöse Therapie in Regress genommen zu werden.

Bei unseren Gesprächen mit Politikern der Bundestagsfraktionen, bei öffentlichen Veranstaltungen, zuletzt bei einer Anhörung des Sachverständigenrats der Konzentrierten Aktion im Gesundheitswesen weisen wir immer wieder auf diesen unhaltbaren und - wie wir finden auch unsinnigen - Zustand hin. Auch wenn die angewandten Therapien bisher nur ein Aufschieben der Krankheit für einen gewissen Zeitraum bewirken können, bedeutet dies doch oftmals ein Gewinn an Lebensqualität für den Patienten und seine Angehörigen, wenn Alltagskompetenzen länger erhalten bleiben, und womöglich die Pflegebedürftigkeit später eintritt.

*Immer wieder werden wir in den Gesprächen nach Belegen für diese Beschwerden und nach Zahlen gefragt. Deshalb haben wir uns entschlossen, unsere Mitglieder zu ihren Erfahrungen mit der Verschreibungspraxis zu befragen. Wir bitten Sie herzlich, uns bei unserem Einsatz für eine Verbesserung der Situation zu unterstützen und den beiliegenden Fragebogen ausgefüllt an uns zurück zu senden, möglichst bis zum **15. August 2000**. Gern können Sie ihn auch kopieren und an andere Betroffene weitergeben. Je größer die Zahl der Betroffenen ist, die wir in die Auswertung einbeziehen können, desto besser für unsere Argumentation.“*

AAI zum Welt-Alzheimer-Tag

Wie bereits im Rundbrief 1/00 mitgeteilt, wird die AAI in diesem Jahr gleich zwei publikumswirksame Maßnahmen starten:

- Am **22.9.2000** um 20 Uhr liest **Michael Jürigs** in der Buchhandlung Starick (gegenüber unserer Geschäftsstelle) aus seinem neuen Buch **"Alzheimer - Spurensuche im Niemandsland"**.
- Am **23.9.2000** findet von 10 - 13 Uhr das **2. Symposium der AAI** in der Urania mit

vier Vorträgen zum Thema **Alzheimer: Mit der Krankheit leben** statt.

Falls Sie pflegebedingt Probleme haben, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen, sprechen Sie uns bitte an. Wir werden versuchen, eine häusliche Betreuung zu organisieren.

Für die Durchführung des 2. Symposiums brauchen wir wieder Helfer, z.B. als Ansprechpartner an unserem Infostand. Falls Sie mitmachen wollen, rufen Sie uns bitte in der Geschäftsstelle an.

Der **Tagungsband zum 1. Symposium** der AAI ist inzwischen fast fertiggestellt und wird zum 2. Symposium zum Verkauf angeboten werden. Der Druck wurde - ebenso wie die Durchführung des Symposiums selbst - von den Firmen Eisai und Pfizer finanziert.

Praktikanten zur häuslichen Entlastungsbetreuung

Seit dem 1.8.00 hat der examinierte Altenpfleger **Gerd Noack** die Nachfolge von Hrn. Gerhard Pohl als Berufspraktikant in Beratung und Betreuung angetreten. Außerdem absolviert Hr. **Jürgen Hampshire** sein zehnwöchiges Schulpraktikum bei der AAI. Unsere Praktikanten werden zur häuslichen Entlastungsbetreuung und zur Betreuung der Krankengruppen eingesetzt. Falls Sie ebenfalls häusliche Entlastungsbetreuung in Anspruch nehmen wollen, wenden Sie sich bitte an die LeiterIn Ihrer Angehörigengruppe oder direkt an unsere Geschäftsstelle.

Wir weisen an dieser Stelle noch einmal darauf hin, dass wir unser Leistungsangebot nur aufrecht erhalten können, wenn wir für die **Häusliche Entlastungsbetreuung** auch mit einer Spende von **20 DM pro Stunde** rechnen können. Auch für die Bezahlung unserer Honorarkräfte für die **Krankenbetreuung während der Angehörigentreffen** brauchen wir pro Kranken eine Spende von **20 DM pro Monat**.

Turbulent: Unser AlzheimerForum (AF)

Nach neuerlichen Erfolgen (Links²Go-Award, Aufnahme in den Online-Brockhaus, und in die Liste der Top 5000 wichtigsten Internet-Adressen) verschwand am Himmelfahrtstag das AF ohne jede Vorwarnung von der Bildfläche – und zwar so gründlich, dass auch sämtliche Mailinglisten (insbesondere auch unsere Internet-Selbsthilfegruppe mit über 100 Mitgliedern) ebenso unansprechbar waren wie unsere weit verbreitete Mailbox info@alzheimerforum.de. Dank des beherzten Engagements unseres Webmasters Werner Saumweber aus München

Rundbrief 2/2000

fand unsere Internet-Selbsthilfegruppe schnell wieder eine neue Heimat und „tagt“ nun wieder rege wie zuvor rund um die Uhr und rund um den Globus. Inzwischen sind auch die anderen technischen Störungen weitgehend beseitigt. Bis zur vollständigen Wiederherstellung des alten Zustandes bedarf es jedoch noch weiterer Arbeit, vor allem weil unser Host (Gastgeber) gar nicht oder nur sehr schleppend auf unsere Fehlermeldungen reagiert.

Gut Lachen hatten jene Spender, die als Dankeschön für eine Spende ab **30 DM** eine **CD-ROM** zugeschickt bekommen hatten, mit der sie die über 500 Dateien des AF offline lesen können – d.h. ohne dass ein Gebührenzähler im Hintergrund tickt. Den Service des Brennens und Versendens der CD haben unser Mitglied Georg Kania aus Lauda-Königshofen und das Mitglied unserer Internet-Selbsthilfegruppe Herr C. E. Thomas Wagner übernommen.

Auf der 10. Jahrestagung von Alzheimer Europe vom 12. – 15.10.00 in München, werden unsere Mitglieder Herr Saumweber und/oder Frau Steininger die Besonderheiten unserer Internet-Selbsthilfegruppe in einem Kurzvortrag vorstellen und auf einem Infostand das AF offline vorführen.

Hilfreich: Geld statt Blumen

Zur Beisetzung seiner Ehefrau bat Herr Engler um "Geld statt Blumen". Wir danken der Familie Engler und Büttner für die eingegangenen Spenden.

Bußgelder: Finanzquelle erschlossen

Seit wir alle 188 Richter am Amtsgericht Tiergarten mit Informationen, Zahlkarten und Aufklebern versorgt haben, werden wir regelmäßig begünstigt, wenn Geldbußen verhängt werden. Die Bußen betragen zwischen 50 und 1000 DM. Wir danken Hrn. Santen, der die ersten Schritte zur Erschließung dieser Finanzquelle für uns getan hat.

KDA fördert Betreuten Urlaub

Auf Anraten von Fr. Bettina Rath von der Alzheimer Gesellschaft Mittelhessen haben auch wir uns für den Betreuten Urlaub um Stiftungsmittel beim Kuratorium Deutsche Altershilfe (KDA) bemüht. Uns wurde inzwischen mitgeteilt, dass wir mit einer Förderung rechnen können.

Da die AAI den Betreuten Urlaub allein in diesem Jahr mit ca. 15.000 DM bezuschusst, freuen

wir uns natürlich über diese zugesagte Unterstützung, die jedoch nicht ohne Eigenleistungen des Vereins gewährt wird.

Die finanzielle Beteiligung an den bereits durchgeführten Urlauben muss die AAI jedoch alleine tragen. Wir danken allen Teilnehmern am Betreuten Urlaub für die zweckgebundenen Spenden.

Dank der guten Zusammenarbeit mit Hrn. Springmann kann die AAI in diesem Jahr mit dreimal zehn Tagen am Betreuten Urlaub teilnehmen.

Willkommen: Die neuen Mitglieder

Wir begrüßen ganz herzlich die neuen Mitglieder, die seit dem letzten Rundbrief in die AAI aufgenommen wurden.

ordentliche Mitglieder:

Fr. Hinckel, Fr. Mai, Fr. Kotzerek-Stange, Fr. Seckinger, Fr. Ignaszewski, Fr. Stridde, Fr. Hermann, Fr. Grube (Hamburg)

fördernde Mitglieder:

Hr. Öhm, Hr. Queißer, Fr. Pöpke, Hr. Dr. Jung, Fr. Jene, Fr. Doerfel, Hr. Meyer, Fr. Hutschenreuther, Fr. Steffens, Fr. Weidlich, Fr. Hartlieb, Fr. Raschke, Fr. Heyter, Fr. Petzelberger (Löhne), Fr. Tölle (Schloß Holte-Stuknbrock), Fr. Born (Grünberg), Fr. Prill (Köln), Fr. Lange (Mainz), Fr. Frischkorn (Bruchköbel), Fr. Biela (Ilmenau), Fr. Dieumegard (Fontenay-les-Briis / Frankreich), Fr. Jury

Besonders herzlich heißen wir das Betreuungswerk Berlin willkommen, das unserem Verein als erste „juristische Person“ beitrifft. Unser Verein ist damit auf 220 Mitglieder angewachsen.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern für ihre engagierte Unterstützung und Treue!

Wie immer ein dickes Dankeschön auch an all die engagierten Mitglieder, die durch ihren ehrenamtlichen Einsatz helfen, die wachsenden Aufgaben des Vereins zu erfüllen.